

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
<b>I. Einführung</b>	<b>25</b>
1. Gefahrenabwehr als zentraler Staatszweck	25
2. Begriff der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr	26
3. Bedeutung der Rechtsberatung in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr	31
a) Bindung aller vollziehenden Gewalt an Gesetz und Recht	31
b) Zur Einbindung der anerkannten Hilfsorganisationen in die staatliche Ordnung	34
c) Sonderregelung für die Nationale Rotkreuz- Gesellschaft	37
d) Zur Ausbildung des Rechtsberaters in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr	41
<b>II. Brandschutz und Hilfeleistung</b>	<b>42</b>
1. Begriff des Brandschutzes und der Hilfeleistung	42
a) Vorbeugender Brandschutz	44
aa) Baulicher Brandschutz	47
bb) Anlagentechnischer Brandschutz	48
cc) Organisatorischer und betrieblicher Brandschutz	50
dd) Brandschutzdienststelle	51
ee) Brandverhütungsschau	52
ff) Brandschutzbedarfsplan, Einsatzplan, Sonderschutzplan	53
gg) Brandsicherheitswachdienst	56
b) Abwehrender Brandschutz	57
c) Hilfeleistung	58

2. Organisation des Brandschutzes und der Hilfeleistung	59
a) Örtlichkeitsprinzip	59
b) Arten von Feuerwehren	62
aa) Betriebliche Feuerwehr	62
(1) Betriebsfeuerwehr	62
(2) Werkfeuerwehr	63
bb) Öffentliche Feuerwehr	64
(1) Berufsfeuerwehr	64
(2) Freiwillige Feuerwehr	64
(3) Pflichtfeuerwehr	65
cc) Abteilungen in einer Freiwilligen Feuerwehr	65
(1) Einsatzabteilung	65
(2) Jugendfeuerwehr, Kinderfeuerwehr	66
(3) Unterstützungsabteilung	67
(4) Ehrenabteilung	68
(5) Fachberater	68
(6) Leiter der Freiwilligen Feuerwehr und Stellvertreter	68
(7) Vertrauensperson in der Freiwilligen Feuerwehr	71
c) Kreisbrandmeister	72
d) Bezirksbrandmeister	73
e) Leitstelle	74
f) Einsatzleiter	76
g) Rechtsinstitut der Amtshilfe	78
h) Rechtsinstitut der überörtlichen Hilfe	80
3. Standardmaßnahmen in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr	81
a) Rechte und Pflichten der Bevölkerung	82
aa) Pflicht zur Vermeidung von Gefahren	84
bb) Meldepflicht	84
cc) Hilfeleistungspflichten	85

(1) Hilfeleistungspflichten von Personen über 18 Jahren	85
(2) Zurverfügungstellung von dringend benötigten Hilfsmitteln	85
(3) Verhältnis zum allgemeinen Ordnungsrecht	86
dd) Weitere Pflichten	86
(1) Entfernung von Gegenständen	86
(2) Platzverweis	87
(3) Betreten von Grundstücken und Dulden von Arbeiten	88
(4) Zurverfügungstellung von Wasservorräten und Hilfsmitteln	89
(5) Beseitigung von Bäumen, Sträuchern, Pflanzen, Einfriedungen, Gebäudeteilen und Gebäuden	89
(6) Räumung von Grundstücken, Gebäuden oder Schiffen	89
(7) Anbringung von Feuermelde- und Alarmeinrichtungen sowie Hinweisschildern zur Gefahrenabwehr	90
(8) Durchführung von Erkundungen und Übungen auf Privatgelände	90
b) Ermessen	91
c) Verhältnismäßigkeit	92
d) Zwangsmittel	92
e) Ordnungswidrigkeit	93
<b>III. Rettungsdienst und Katastrophenschutz</b>	<b>94</b>
1. Gesamtsystem aus Katastrophenschutz, Zivilschutz und Gefahrenabwehr	94
a) Rettungsdienst als „Speerspitze“	94
b) Zur vergaberechtlichen Einordnung des Rettungsdienstes	94

aa)	Die Gesetzgebung über den Rettungsdienst	95
bb)	Zur Einordnung von Rettungsdienstleistungen durch die Rechtsprechung	97
(1)	Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes	97
(2)	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes	98
cc)	Gefahrenabwehr versus Vergaberecht	98
(1)	Vergaberechtsfeste Verknüpfung von Rettungsdienst und Katastrophenschutz	99
(2)	Zur Schaffung und Umsetzung der Bereichsausnahme	100
dd)	Ausblick	107
2.	Begriff des Katastrophenschutzes	107
3.	Organisation des Katastrophenschutzes	113
a)	Regelung für Kreise und kreisfreie Städte	113
aa)	Krisenstab	115
bb)	Einsatzleitung	118
cc)	Zusammenarbeit von Krisenstab und Einsatzleitung	119
dd)	Leitender Notarzt und Organisatorischer Leiter Rettungsdienst	120
ee)	Leitstelle	120
b)	Regelung für Gemeinden	121
c)	Zum Rechtsinstitut der überörtlichen Hilfe im Katastrophenschutz	123
4.	Einsatzformationen des Katastrophenschutzes	124
a)	Einsatzeinheit	125
aa)	Führungstrupp	128
bb)	Sanitätsgruppe	128
cc)	Betreuungsgruppe	129

dd) Trupp Technik und Sicherheit	130
ee) Qualifikation	130
b) Schnelleinsatzgruppe	130
c) Wasserrettungs-Züge	131
d) Landeskatastrophenschutzreserve des Deutschen Roten Kreuzes	133
5. Massenanfall von Verletzten	135
a) Begriff des Massenanfalles von Verletzten	135
b) Stufen des Massenanfalles von Verletzten	136
c) Überörtliche Hilfe beim Massenanfall von Verletzten	137
d) Die Behandlungsplatz-Bereitschaft 50	139
aa) Aufgaben der Behandlungsplatz- Bereitschaft 50	139
bb) Aufbau der Behandlungsplatz- Bereitschaft 50	139
(1) Führungsstaffel	140
(2) Eingangssichtung	140
(3) Behandlungsbereiche	140
(4) Logistikbereich	141
(5) Transportorganisation	142
(6) Exkurs: Rechtsgrundlage für die Sichtung	142
e) Der Patiententransport-Zug 10	144
aa) Aufgaben des Patiententransport-Zuges 10	145
bb) Aufbau des Patiententransport-Zuges 10	145
f) Die Betreuungsplatz-Bereitschaft 500	146
aa) Aufgaben der Betreuungsplatz- Bereitschaft 500	146
bb) Aufbau der Betreuungsplatz- Bereitschaft 500	146
(1) Führungsstaffel	146
(2) Betreuung	147

(3) Logistik	148
cc) Unterstützung der Betreuungsplatz- Bereitschaft 500	148
g) Exkurs: Nutzung von Sonderrechten beim Massenanfall von Verletzten?	148
6. Notfallseelsorge, Fachberater Seelsorge, Psychosoziale Unterstützung, Psychosoziale Notfallvorsorge	150
a) Notfallseelsorge	150
b) Fachberater Seelsorge	151
c) Feuerwehrseelsorge, Psychosoziale Unterstützung	151
7. Auskunftswesen	153
8. Gefahrenabwehr bei Großveranstaltungen	155
a) Sanitätswachdienst als Teil der Gefahrenabwehr	156
b) Bündelung von Einzelzuständigkeiten bei der Gefahrenabwehr	158
9. Katastrophenschutz in der Europäischen Union	162
a) Einzelheiten des Unionsverfahrens	163
b) Umsetzung des Unionsverfahrens	165
c) Exkurs: Grenzüberschreitende und regionale Zusammenarbeit	166
10. Katastrophenschutz in der Welt	169
<b>IV. Zivilschutz</b> .....	171
1. Begriff des Zivilschutzes	171
2. Abgrenzung zum Katastrophenschutz	172
3. Zivilschutz und humanitäres Völkerrecht	172
4. Zur Anwendbarkeit des humanitären Völkerrechtes auch in „brisanten Einsätzen in instabilen Lagen“	176

---

5.	Organisation des Zivilschutzes	179
6.	Zur Einbeziehung des Katastrophenschutzes in den Zivilschutz	182
7.	Aufhebung der Zweiteilung von Zivil- und Katastrophenschutz?	184
8.	Ausblick	186
<b>V.</b>	<b>Zivil-militärische Zusammenarbeit</b> .....	<b>188</b>
1.	Begriff der zivil-militärischen Zusammenarbeit	188
2.	Rechtsgrundlage für die zivil-militärische Zusammenarbeit	188
3.	Organisation der zivil-militärischen Zusammenarbeit	192
4.	Sonderregelung für die Nationale Rotkreuz-Gesellschaft in der zivil-militärischen Zusammenarbeit	193
5.	Zur Neuordnung der zivil-militärischen Zusammenarbeit	200
6.	Die Neuordnung der zivil-militärischen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen	205
7.	Zur Weiterentwicklung der zivil-militärischen Zusammenarbeit	208
	Weiterführende Literatur	217